



## Mehr, als man sieht

Geistige Heilerin Gabriele Eichler-Neuhöffer gibt am Montag, 5. März, Einblicke in ihre Tätigkeit

■ Werther (BNO). Spirituell wird es beim nächsten »Schlaun Montag« bei der Udo Heidemann GmbH im Walbaum'schen Haus. Am 5. März um 19 Uhr gibt Gabriele Eichler-Neuhöffer unter der Überschrift »Wenn Körper und Geist im Einklang sind« einen Einblick in ihre Tätigkeit als geistige Heilerin.

Gastgeber Udo Heidemann und Gabriele Eichler-Neuhöffer kennen sich seit Jahren. Dass sich die Hallerin intensiv mit geistigem Heilen und persönlicher Entwicklung auseinander setzt, wusste der Vermögens- und Finanzberater bis vor kurzem jedoch nicht: »Erst Dr. Jochem Kießling-Sonntag, der Anfang des Monats zum Thema Burnout referierte, hat mich darauf gebracht.«

Gemeinsam mit Mitorganisatorin Gesine Klack von der Buchhandlung Lesezeichen nahm Heidemann die Anregung gerne auf: »Wir sind immer an Themen interessiert, über die viele Menschen noch nichts wissen.«

Dass das Interesse, mehr zu erfahren, groß ist, hat Udo Heide-

mann bereits festgestellt: »Erst gestern gingen die E-Mails raus, heute sind schon drei Anmeldungen da.«

Die drei, die sich ganz schnell einen Zuhörerplatz gesichert haben, sind ausschließlich Frauen. Eine Erfahrung, die Referentin Gabriele Eichler-Neuhöffer in ihrer Bielefelder Praxis bereits gemacht hat. »Frauen sind einfach offener für solche Themen. Ich rechne damit, dass am Vortragsabend das Publikum zu 90 Prozent weiblich ist«, so die 47-Jährige, die bei der spirituellen Lebensberatung den individuellen Entwicklungs- und Heilungsprozess durch eine hochenergetische und persönliche Behandlung fördert. »Zu mir kommen in der Regel Menschen, die wissen, dass es mehr gibt, als wir sehen«, so die Referentin.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Interessierte können sich im Lesezeichen unter ☎ (0 52 03) 88 44 63 und per Mail an lesezeichen-werther@t-online.de oder bei Udo Heidemann unter ☎ (0 52 03) 91 85-0 und info@heidemann-finanz.de einen der maximal 60 Zuhörerplätze sichern.



Rosen für Udo Strohte: Am Ende kam ein beachtlicher Strauß zusammen, denn zahlreiche seiner Kollegen waren gestern Mittag zum Busbahnhof gekommen, um bei seinem letzten Einsatz dabei zu sein.

FOTOS: A. HANNEFORTH

## Zum Abschied fröhlich gehupt

Udo Strohte absolvierte gestern nach zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit seine letzte Fahrt im Bürgerbus

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther. Seine langjährigen Kollegen hatten jeder eine Rose dabei und standen Schlange, um sie ihm zu übergeben. Minuten später hielt Udo Strohte einen üppigen Blumenstrauß in der Hand. Aus gutem Grund: Nach zehn Jahren und 291 Schichten absolvierte der Hägeraner gestern seine letzte Fahrt im Bürgerbus. Ein Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

„Du warst ein toller Fahrer. Vielen Dank für die geleistete Arbeit“, war Bürgerbusvereins-Vorsitzender Horst Möller einer der ersten, der Udo Strohte die Hand schüttelte. Dicht gefolgt von Vize Ulrich Wefing und dem langjährigen Vorsitzenden Hans-Werner Böhme.

Sie alle kamen darauf zu sprechen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, sich über so lange Zeit ehrenamtlich für die gute Sache einzusetzen. Udo

Strohte sei eines der Gründungsmitglieder des Bürgerbusvereins gewesen, »weil mich die Sache überzeugt hat«, wie er selbst sagt.

Er könne sich noch gut daran erinnern, erzählt der leidenschaftliche Wanderer, als er vor über zehn Jahren eine Wanderung nach Spenge unternommen hat. »Mit dem dortigen Bürgerbus haben wir unsere Tour fortgesetzt – und das war super.« So etwas, dachte Strohte, müsste es auch in Werther geben. Und kam mit anderen ins Gespräch, die genauso dachten wie er. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Inzwischen ist diese zehn Jahre alt und Strohte ihr langjähriger Teilhaber. Doch nun soll Schluss sein. »Ich hätte in diesem Jahr meinen Personenbeförderungsschein erneuern lassen müssen. Aber ich bin 73 Jahre alt. Wie heißt es so schön? Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.« Und so nahm er gestern Vormittag – wie Ulrich



Ein letztes Mal am Steuer vom Bürgerbus: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge geht Udo Strohte in den »Ruhestand«.

Wefing ausgerechnet hatte – zum 291sten und zugleich letzten Mal das Lenkrad des Bürgerbusses zur Hand. Ein bisschen Wehmut war sicher dabei – »aber das ist ja nicht die letzte Fahrt im Bürgerbus«, schmunzelt er. Von nun an werde er das Transportmittel für eigene Zwe-

cke gebrauchen, wenn er von seinem Wohnort Häger nach Werther möchte.

Mit seinem Fortgang hat der Bürgerbus nun noch 21 aktive Fahrer. Nachwuchssorgen gibt es indes keine. »Es kommen immer wieder Leute auf uns zu, die Lust haben, bei uns mitzu-

machen«, berichten Horst Möller und Hans-Werner Böhme. Vereinzelt spreche der Verein auch Leute an, von denen er glaubt, dass sie hervorragend ins Team passen würden. »Wir sind eine tolle Truppe«, sind sich beide einig und freuen sich über den Zusammenhalt im Verein.

Doch nicht nur er ist es, der die Fahrer so begeistert. Sondern vor allem die freundlichen Fahrgäste. »Die meisten kennt man, viele haben ein nettes Wort für uns parat. Das gibt es in großen Bussen nicht«, sind sich alle Beteiligten einig. Der beste Beweis: Eine Kundin hatte gestern von der letzten Fahrt Udo Strohtes gehört und sich spontan in den Bus nach Werther gesetzt. »Und sie hatte ein kleines Geschenk für mich dabei. So etwas ist natürlich wunderschön!«, freut sich der 73-Jährige. Als er zum letzten Mal den Busbahnhof Richtung Häger verließ, hupte er fröhlich – und die Kollegen winkten fröhlich zurück.



Übernatürliches Thema: Udo Heidemann und Gesine Klack (rechts) freuen sich auf den Abend mit Gabriele Eichler-Neuhöffer.

FOTO: B. NOLTE



Laden ein: Antje Wetzlar, Nicole Walhorn, Marion Jensen vom Familienzentrum, Anke Kowalewski und Cordula Topp (von links) freuen sich auf viele Gäste beim elften Secondhand-Markt »Von ABC bis Abi« am 17. März.

FOTO: B. NOLTE

## Schnäppchen ab Größe 128

Anmeldungen für den Flohmarkt »Von ABC bis Abi« werden ab Montag, 27. Februar, entgegengenommen

■ Werther (BNO). Wer auf der Suche nach gut erhaltenen Kleidung ab Größe 128, Schuhen, Nachtwäsche, Büchern, Spielen, CD's, Kassetten und mehr für Kinder und Jugendliche ist, sollte sich den Samstag, 17. März, freihalten. Dann findet von 14 bis 17 Uhr im Haus Werther der große Secondhand-Markt »Von ABC bis Abi« statt.

Wie immer übernimmt das Organisationsteam auch den Verkauf. Die Anlieferung ist am Veranstaltungstag zwischen 10 und 11.30 Uhr geplant.

Wer gut erhaltene, saubere Artikel anbieten möchte, kann sich ab Montag, 27. Februar, im Familienzentrum Fam.o.S. persönlich an der Engerstraße 2 oder telefonisch unter ☎ (0 52 03) 29 60 66 anmelden. Am Montag

werden von 9 bis 12 Uhr und von 18 bis 20 Uhr Anmeldungen angenommen. Ansonsten steht das Team vom Familienzentrum montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr bereit. »Lange zögern sollten die Interessierten aber nicht«, betont Cordula Topp vom Organisationsteam, »erfahrungsgemäß sind die Plätze innerhalb von zwei bis drei Tagen vergeben.«

Beim Secondhand-Markt ist auch eine Cafeteria eingerichtet. »Über Kuchen Spenden freuen wir uns immer«, so Cordula Topp. 20 Prozent des Secondhand-Markt-Erlöses ist für die Arbeit im Familienzentrum bestimmt. Weitere Informationen gibt es im Internet.

@ Mehr im Internet  
www.famos-werther.de.

### Heute großes Bläserkonzert

■ Werther (HK). Freunde der Blasmusik sollten am heutigen Samstag aufhorchen: Dann findet im evangelischen Gemeindehaus ein großes Bläserkonzert mit den Posaunenchor aus Langenheide und Werther statt. Die Leitung des Abends, der um

19.30 Uhr beginnt, wird einer haben, der bereits seit 40 Jahren als Chorleiter tätig ist: Lothar Schürmann. Und so ist dieses nicht nur ein Vorfrühlings-, sondern vor allem ein Jubiläumskonzert, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen sind.

### »Verloren« heißt das Thema bei »Jacobi live«

■ Werther (HK). »Lost!« heißt die Überschrift beim Jacobi-live-Gottesdienst am morgigen Sonntag um 18 Uhr im Gemeindehaus. Dieses Mal soll es anhand eines selbst geschriebenen Liedes »Link to Heaven« um das Thema »verloren sein« ge-

hen. Wie immer gibt es eine kurze Anspielszene. Die Besucher werden durch zwei Moderatoren und musikalisch von der Band »Link to Heaven« durch den Gottesdienst begleitet. Die Predigt hält Berufsschulpfarrerinnen Christiane Karp-Langejürgen.

### Sittich zugeflogen

■ Werther (HK). Ein Nymphensittich ist am Donnerstag, 23. Februar, einer Familie an der Mittelstraße zugeflogen. Wer den Vogel vermisst, melde sich bitte beim Fundbüro der Stadt unter ☎ (05203)705-44 oder 705-45.

## Vom Baskenland in die Bockstiegelstadt

Erstmals Schüler aus Spanien zu Gast am Evangelischen Gymnasium / Nach Ostern ist für 33 Wertheraner der Gegenbesuch geplant

■ Werther (aha). 21 Stunden haben sie gebraucht, um mit dem Bus vom nordspanischen Baskenland in die Bockstiegelstadt zu gelangen. Anstrengend zwar, aber auch aufregend für die zwei Lehrer und 26 Schüler, die erstmals zu einem Austausch in Werther weilen. Noch bis einschließlich kommenden Dienstag werden sie den Alltag in einer deutschen Kleinstadt erleben und außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm absolvieren.

»Wir sind sehr froh über diesen Austausch«, freut sich Fritzhof Meißner, am Evangelischen Gymnasium für das Austauschprogramm zuständig. Dabei sei der Kontakt zur »Aita Larramendi Ikastola« im kleinen Ort Andoain zehn Kilometer südlich von San Sebastian eher zufällig zustande gekommen. Eigentlich suchte die Schule einen Partner für das Comenius-Projekt – und fand schließlich das Gymnasium in Werther für einen »normalen« Schüleraus-

tausch. Worüber beide Seiten sehr glücklich sind.

Müde, aber fröhlich trafen die Basken am Mittwochabend in der Bockstiegelstadt ein. Alle, auch die beiden Lehrer, sind in Gastfamilien untergebracht. Als der erste Kontakt hergestellt war – kommuniziert wird auf Eng-

lisch oder mit Händen und Füßen, »unsere Schüler sprechen noch wenig Spanisch, die Spanier kaum Deutsch«, so Meißner – nahm das umfangreiche Programm seinen Anfang. Am Donnerstag lernten die Gäste den Alltag an einer deutschen Schule kennen, gestern unter-

nahmen sie einen Ausflug nach Paderborn und zur geschichtsträchtigen Wewelsburg. Nach einem Wochenende in den Gastfamilien geht es am Montag zu einem Tagesausflug nach Bielefeld, bevor die Gruppe am Dienstag dem Bockstiegel-Haus einen Besuch abstattet. Noch

am gleichen Tag machen sich die Spanier dann auf den Weg zurück in ihre Heimat. Doch auf ein Wiedersehen mit ihren deutschen Gastgebern brauchen sie nicht lange zu warten: Schon kurz nach Ostern ist der Gegenbesuch von 33 Gymnasiasten in Andoain geplant.



Premiere: Zum ersten Mal sind Schüler aus dem Baskenland am Evangelischen Gymnasium zu Gast. Unser Foto zeigt sie zusammen mit ihren Lehrern Olatz Irazu und Aitor Iriondo sowie den deutschen Gastgebern.

FOTO: A. HANNEFORTH